



Gemeindebrief



GEP

Erntedank 2011

Evangelische Kirchengemeinde Zornheim

ekg-zornheim.de

Jesus Christus spricht:
Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.

GEP

Inhalt

1	Titel Erntedank	18	Geburtstage, Taufen, Abschied
2	Inhalt, Impressum	19-21	Durch das Kirchenjahr
3	Auf ein Wort	22	Äthiopien
4 + 5	Die Kirchenverwaltung	23	Steckbrief
6 + 7	Aus dem Kirchenvorstand, Kleidersammlung	24+25	Ausflüge der Teestube und des Frauengesprächskreises
8	Visitation	26+27	Literaturkreis
9	Gemeindefest in Ebersheim	27	Konzerte zum Vormerken
10+11	Perlen für die Jugendarbeit	28+29	Frauengesprächskreis
12+13	Kirchentag in Dresden	29	Glaube informativ
14+15	Kinder und Jugend	30	Diakoniesonntag
16	Gemeindeausflug	31	Regelmäßige Termine
17	Gottesdienstplan		

Inhalt, Impressum

Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Zornheim, Nieder-Olmer-Str. 3, 55270 Zornheim
Tel. 06136 - 95 84 87, Fax - 95 84 89
e-mail: ekg.zornheim@ekhn.de, www.ekg-zornheim.de

Herausgeber:

Vorstand der Ev. Kirchengemeinde Zornheim

Redaktion:

Susan Durst, Wolfgang Kemp, Ruth Leister, Klaus Wallrabenstein, Wolfgang Dunckert

Gestaltung:

W. Dunckert, (WD) e-mail: wolfgang@dunckert.de

Druck:

Gemeindebriefdruckerei 29393 Groß Oesingen

Auflage: 750, vierteljährlich

Nächste Ausgabe: Advent, Weihnachten, 24.11.2011

Redaktions-Sitzg.: Di. 25.10.2011, 18 h

Red.-Schluss: So. 06.11.011

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr übernommen.



Foto: Wallrabenstein

Der Himmel geht über allen auf

Liebe Zornheimerinnen, liebe Zornheimer,

kaum sind die Sommerferien vorüber, steht schon das Gemeindefest in Ebersheim vor der Tür. Die Vorbereitungen laufen schon eine ganze Weile. Jetzt hoffen alle auf schönes Wetter und auf Sie, die sich hoffentlich alle auf den Weg nach Ebersheim machen um mitzufeiern!

Was wird da gefeiert beim Gemeindefest? Gut es gibt ein Motto, eine Überschrift, aber die ist ja nicht Anlass zum Fest, sondern gibt dem Ganzen einen Rahmen: „Der Himmel geht über allen auf!“ - eine Erinnerung, die wir in bewegten Zeiten immer wieder nötig haben.

Was aber wird gefeiert beim Gemeindefest? Gemeinde? So könnte man es

sagen! Wir feiern, das wir in Zornheim und in Ebersheim eine Gemeinde bilden, dass es hier Christen gibt (und sogar große Schwesterkirchen). Ein Christ lebt schließlich nicht im Schneckenhaus. Und eine Christin lebt in der Regel auch nicht als Einsiedlerin.

Er/Sie lebt mit anderen in seinem Ort und versucht seinen Alltag zu bewältigen in dem Wissen Gott geht mit mir. Das gelingt mal besser und mal nicht ganz so gut. Aber es gelingt mit anderen, die sich wie ich zugehörig fühlen zur evangelischen Kirche, zu den Lehren der Reformation vor allem aus Glaube, Gnade, Schrift.

Das Zugehörigkeitsgefühl lässt sich stärken indem man zusammenkommt, um sich miteinander seiner Grundüberzeugungen zu vergewissern, aber auch indem man miteinander redet, singt, lacht, isst und fröhlich ist.

Zum Leben eines Christenmenschen gehören neben den Wüstentagen eben auch die Hochzeiten, die Feste, das miteinander Feiern. Ob Sonntag für Sonntag oder bei besonderen Anlässen: Am 4. September ist es jedenfalls soweit – ich freue mich schon den ganzen Sommer über darauf und hoffe, Sie sind dabei

ihr Pfarrer Klaus Wallrabenstein



Foto: EKHN

Gastkommentar von Pfarrer Dietmar Burkhardt , zuständig für Interne Kommunikation der Kirchenverwaltung der EKHN

Die Kirchenverwaltung ist Dienstleisterin für Kirchenleitung, Gemeinden, Dekanate, kirchliche Verbände und Einrichtungen.

Landläufig wird sie nur „Paulusplatz“ genannt, die Kirchenverwaltung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Denn sie hat ihren Sitz am gleichnamigen Platz in Darmstadt-Osten in der Nähe des Stadions am Böllenfalltor. Zur Zeit arbeiten hier ungefähr 260 Mitarbeitende in vier Dezernaten sowie drei Stabsbereichen. „Der Paulusplatz“ ist zugleich Sitz der Kirchenleitung, des Synodalebüros sowie der Geschäftsführung der Ehrenamtsakademie der EKHN. Der derzeitige Leiter der Kirchenverwaltung ist Heinz Thomas Striegler. Er vertritt die Kirchenver-

waltung auch in der Kirchenleitung.

Zu den Aufgaben der Verwaltung gehört es, Dienstleistungen für die Kirchenleitung, die Kirchengemeinden und Dekanate, die kirchlichen Verbände sowie andere kirchliche Einrichtungen zu erbringen. Oberstes Ziel ist es, die Verwaltungsabläufe transparent und wirtschaftlich zu gestalten. Dazu wurde ein Qualitätsmanagement eingeführt. Beschwerden werden inzwischen zeitnah nachgegangen und Verbesserungsvorschläge werden kontinuierlich gesammelt, ausgewählt und gegebenenfalls umgesetzt und prämiert. Die Kirchenverwaltung arbeitet auch an der Einführung einer modernen Leitungskultur. Dazu gehört, dass Entscheidungen für die Mitarbeitenden und für „die Kunden“ transparent und nachvollziehbar werden.

Hauptaufgabe der Kirchenverwaltung ist es, die laufenden Verwaltungsgeschäfte der EKHN zu steuern und durchzuführen. Sie unterstützt auch die Kirchenleitung in ihrer Steuerungsfunktion indem sie Koordinations- und Aufsichtsaufgaben gegenüber den Kirchengemeinden, Dekanaten, kirchlichen Verbänden und Einrichtungen in der EKHN wahrnimmt. Zudem bereitet sie Beschlüsse der Kirchenleitung vor und führt sie dann auch aus. Nicht zuletzt erbringt sie Dienstleistungen, berät

und informiert in Angelegenheiten des kirchlichen Lebens.

Die zentralen Aufgaben der Kirchenverwaltung sind in vier Dezernaten und drei Stabsbereiche verteilt:

Dezernat 1 – Kirchliche Dienste,

Dezernat 2 – Personal,

Dezernat 3 – Finanzen,

Dezernat 4 – Organisation, Bau- und Liegenschaften.

Hinzu kommen die Stabsbereiche für Öffentlichkeitsarbeit, Recht sowie Gleichstellung.

Für die inhaltliche Arbeit in den kirchlichen Handlungsfeldern sind die Zentren für Verkündigung, Seelsorge und Beratung, Bildung, Gesellschaftliche Verantwortung sowie Ökumene eingerichtet worden, die organisatorisch zum Dezernat „Kirchliche Dienste“ gehören und eng mit Kirchenleitung und Kirchenverwaltung zusammenarbeiten. Diese Zentren befinden sich an unterschiedlichen Orten des Kirchengebiets.

Zwei weitere Bereiche der Kirchenverwaltung, Zentralarchiv und Zentralbibliothek, befinden sich im Helmut-Hild-Haus in der Ahastraße.

Mitarbeitende betätigen sich auch in der Betriebssportgemeinschaft oder



Haus der Kirchenverwaltung am Paulusplatz

bei Chorprojekten. An Wochenenden werden Radtouren organisiert, auch an Badminton, Tischtennis oder Kegeln teilzunehmen ist möglich. Im jährlichen Wechsel finden entweder Betriebsausflug, Sommerfest oder ein Tag der offenen Tür statt. Großes Interesse finden auch Ausstellungen oder gesundheitliche Aktivitäten wie beispielsweise die Gesundheitswochen.

Jeden Freitag Vormittag ist Andacht am Paulusplatz, gestaltet nicht nur von den Pfarrerinnen und Pfarrern in der Kirchenverwaltung, sondern auch von anderen Mitarbeitenden, die gerne Gottesdienste halten. Man kann sagen, die Kirchenverwaltung ist keine Kirchen-Gemeinde, aber in ihr gibt es auch eine solche. Das ist ein wichtiger Unterschied zwischen einer „normalen“ und der Kirchenverwaltung.

Dietmar Burkhardt

Haben auch Sie das Gefühl, die Ruhe der Urlaubswochen möge noch lange anhalten? Im Kirchenvorstand geht die Verantwortung trotz Urlaubszeit weiter, denn neue Aufgaben und Herausforderungen liegen immer vor uns. Im Moment sind die **Vorbereitungen für die Visitation** im Gange. Visitation ist die offizielle Bezeichnung für den gegenseitigen Besuch unter Kirchengemeinden, um aus dem Blickwinkel der Besucher das Gemeindeleben zu erfahren. Wir werden besucht von Menschen aus der Gemeinde Dittelsheim-Hessloch-Frettenheim im Dekanat Worms-Wonnegau. Sie kommen am ersten Wochenende im November (5. und 6. 11.) nach Zornheim und Ebersheim, um unsere Gemeinden kennenzulernen und mit uns über Schwerpunkte unserer Gemeindegemeinschaft und Zukunftsperspektiven zu diskutieren. Jetzt schon haben sie schriftliche Informationen, z.B. Gemeindebriefe und die Festschriften zur 25-jährigen Gemeindegemeinschaft und zur Anschaffung und Indienststellung unserer Pfeifenorgel, erhalten. Wichtig ist vor allem, dass sie sich mit Gemeindegliedern austauschen können. Je nach Interessenlage werden einzelne Personen ausgewählte Gemeindever-

anstaltungen aufsuchen und den Zornheimer Gottesdienst am 6. November besuchen. Näheres zum Ablauf und zu den Möglichkeiten für Gespräche mit unseren Besuchern wird im Aushang und über das Nachrichtenblatt vor dem Besuch bekannt gegeben.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, hat sich unsere Gemeindepädagogin Alexandra Rudloff in die Mutterschaftszeit verabschiedet. Sie pausiert nach gut zwei Jahren in der Kinder- und Jugendarbeit und wir suchen noch eine/n qualifizierte Nachfolger/-in. Die Suche gestaltet sich schwierig, denn eine halbe Stelle ist für die meisten Studienabsolventen zu wenig und es gibt einen Mangel an Gemeindepädagogen. Wenn Sie Lust haben, mit Kindern im Grundschulalter zu basteln, kochen, lesen, Filme anzuschauen, lassen Sie es uns wissen. Vielleicht sind da mehrere Personen, die gemeinsam und im Wechsel den Club für Kids übernehmen könnten???? Wir halten es für wichtig, in Zornheim Kindern im Grundschulalter eine gemeinsame Spiel-, Koch- Bastel- und Austauschmöglichkeit zu geben!

Susan Durst

Kleidersammlung für die Stiftung kreuznacher diakonie

Die Evangelische Kirchengemeinde Zornheim führt in der Zeit vom 5. – 11. September eine Kleidersammlung für die Integrationsbetriebe Stiftung kreuznacher diakonie durch. Gesammelt werden jede Art tragfähiger Kleidung für Kinder und Erwachsene, Bett-, Haushalts- und Leibwäsche, Lederwaren, Schuhe (paarweise gebündelt). Sie können – gut verpackt – in dem Zelt auf dem Parkplatz des Ev. Gemeindezentrums jeweils von 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr abgegeben werden. Für Rückfragen ist Herr Norbert Zimmermann unter der Tel.Nr. 06136-42523 erreichbar.

Die Kleidung und die Schuhe werden im MarktHaus in Bad Kreuznach sortiert und angeboten. Reste werden als

Putzlappen geschnitten und an Altstoffhändler weitergegeben. Die Erlöse



fließen in Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte von Jugendlichen, von Frauen und Männer ohne Arbeit, sowie Menschen mit Behinderungen.

Der Stiftung kreuznacher diakonie ist es wichtig, dass mit den gespendeten Kleidern sorgsam, umweltverträglich und gerecht umgegangen wird. So sind die Kriterien der „Fairverwertung“ auch Maßstab der Kleidersammlung.

R. Egenolf

Kleidersammlung, Erntedank

Gaben für den Erntedankaltar

Erntedankfest – Denken an Andere – Dankbar werden.

Familiengottesdienst am 2. Oktober um 10.45 Uhr

Am 2. Oktober feiern wir wieder den Erntedankgottesdienst. Falls Sie etwas zur Schmückung des Erntedankaltars beitragen wollen, können Sie Ihre Spenden und Gaben in der Zeit von 16 bis 18 Uhr am Samstag vor dem Gemeindezentrum ablegen oder vor dem Gottesdienst abgeben.

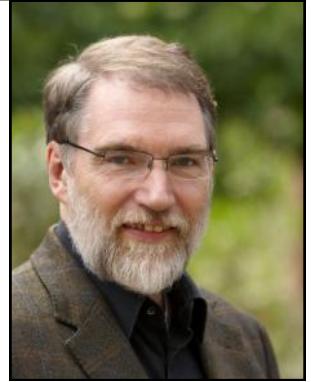
Visitation in unserer Gemeinde

Im Herbst 2011 findet bei allen Gemeinden und Einrichtungen unseres Dekanats eine Visitation statt. Aus diesem Anlass wird eine Gruppe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus einer anderen Gemeinde unsere Gemeinde besuchen.

Die Visitation ist ein Zeichen der Zusammengehörigkeit aller Gemeinden, Werke und Dienste einer Kirche; sie wird von Mitgliedern des Leitenden Geistlichen Amtes – in unserem Fall von Probst Dr. Schütz – verantwortet. Visitation heißt „Besuch“. Das Neue Testament berichtet an vielen Stellen von Besuchen der Apostel bei Gemeinden und von Verbindungen, die Christengemeinden untereinander pflegen. Die Kirche lebt von Kontakten und Beziehungen zu anderen Christen und Gemeinden. Die Visitation ist in unserer Kirche bewusst als partnerschaftlicher Austausch konzipiert.

Für unsere Gemeinde ist eine Gruppe aus der Gemeinde Dittelsheim-Heßloch-Frettenheim berufen worden. Die Damen und Herren werden in der ersten Novemberwoche eine Reihe unserer Veranstaltungen besuchen, lernen verschiedene Arbeitsbereiche und unsere räumlichen Bedingungen kennen und führen Gespräche mit dem Kirchenvorstand und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Jedes Gemeindeglied kann sich mit Erfahrungen und Anliegen an die Mitglieder der Kommission wenden.

Die Besucherinnen und Besucher wollen mit uns Rückschau halten auf das, was bei uns gewachsen und was an Zielen und vielleicht



auch unerfüllten Wünschen vorhanden ist. Die Besonderheiten unserer Gemeinde, ihre Möglichkeiten und Grenzen sollen durch den Besuch herausgearbeitet und neu akzentuiert werden; von der Wahrnehmung von Menschen, die das mit fremden Augen sehen, versprechen wir uns neue Aspekte.

Wir sind gespannt und freuen uns auf die Besuche und versprechen uns Anregungen für unser Gemeindeleben. In einem abschließenden Auswertungsgespräch des Probstes mit dem Kirchenvorstand unter Mitwirkung des Dekanatssynodalvorstands und eines Mitgliedes der Kommission werden Zielvereinbarungen für die weitere Arbeit in unserer Kirchengemeinde formuliert.

Der Kirchenvorstand wird für die Visitation einen Programmvorschlag erarbeiten, diesen zunächst mit der Kommission besprechen und dann der Gemeinde mitteilen.

W. Dunckert

Einladung

Gemeindefest

der Evangelischen Kirchengemeinde
Mainz-Ebersheim

Sonntag, 4. September 2011

10.30 Uhr Familiengottesdienst
ab 12.00 Uhr Mittagessen
Kaffee und Kuchen
buntes Programm



Gemeindefest in Ebersheim

Der Himmel geht über allen auf...

Perlen für die Jugendarbeit!

Aus einem Nachlass hat uns ein Gemeindeglied mehrere Stücke Perlenschmuck geschenkt, mit der Bitte, den Schmuck zu verkaufen und den Erlös für die Finanzierung unserer Gemeindepädagogengestelle zu verwenden. Wir haben die Stücke vom Juwelier reinigen, die Ketten neu aufziehen und alle Stücke schätzen lassen. Nun bieten wir den Schmuck zum Kauf an, wie unten abgebildet und beschrieben. Die angegebenen Preise sind vom Juwelier geschätzte Einkaufspreise; uns wurde empfohlen, die Stücke ca. 20 % unter dem Schätzwert zu verkaufen.

Kette Süßwasserperlen
mit Sicherheits-
verschluss, 585 Gelb-
gold,
48 cm Länge,
Perlendurchmesser
4-5 mm
Wertfeststellung im
Einkauf ca. 420 €



Naturgraue Kette Süß-
wasserperlen mit
Sicherheitsverschluss,
585 Weißgold,
46 cm Länge, Perlen-
form Haifischzahn
Wertfeststellung im
Einkauf ca. 300 €



Brosche Gold (585er) mit Perlen in
Kranzform, Gewicht 5,6 g
Wertfeststellung im Einkauf
ca. 390 €



Anhänger 585er Gold mit Perle und
3 Brillanten, Gewicht 2,3 g
Wertfeststellung im Einkauf ca. 390 €



Fotos: WD

Bei Interesse setzen Sie sich bitte mit Elke Berger-Dürr (Tel. 43837) oder Susan Durst (Tel. 43959) in Verbindung, um den Schmuck unverbindlich anzusehen.

Der Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, hat dem Caritas Diakoniekreis eine Spende zukommen lassen. Hier ein Auszug aus dem Schreiben:

„Ich möchte dem Caritas-Diakonie-Kreis Zornheim für die vielfältigen ehrenamtlichen Aufgaben einen finanziellen Zuschuss zukommen lassen. Daher habe ich die Überweisung des Betrages von 600,- Euro auf das Konto des Caritas-Diakonie-Kreises Zornheim veranlasst. Ich wünsche Ihnen und dem Caritas-Diakonie-Kreis Zornheim weiterhin viel Kraft für die zu bewältigenden ehrenamtlichen Tätigkeiten und danke Ihnen und den Mitgliedern des Caritas-Diakonie-Kreises Zornheim für das Engagement in der Sache.

Mit freundlichen Grüßen

gez.: Kurt Beck „



Dresdens erhalten musste.

Was von alledem entdeckt man nun beim Kirchentag? Alles und viel mehr!

Die Stadt wird ab Mittwoch von fröhlichen Christenmenschen geflutet. Überall ist etwas los: Posaunenchöre, Ausstellungen, Konzerte, Vorträge,

Gottesdienste, Gebete, Markt der Möglichkeiten und vieles mehr.

Kann die Stadt an der Elbe mit diesem Ansturm umgehen? Sie kann. Der öffentliche Nahverkehr ist zwar

Dresden kann Kirchentag

„Da wird auch dein Herz sein“, so lautete das Motto des 33. Deutschen Evangelischen Kirchentages, der diesmal in Dresden zu Gast war.

Dresden, das ist Elbflorenz und Erinnerung an starke Zerstörungen im Frühjahr 1945. Dresden, das ist Semperoper und die erst vor wenigen Jahren wiederaufgebaute Frauenkirche. Dresden ist eine ganz eigene Stadt, deren kirchliches Flair, wenn man einmal vom weltberühmten Kreuzchor und einzelnen Kirchengemeinden absieht

nicht besonders stark ausgeprägt ist. Dresden ist auch Versöhnungsarbeit und besondere Verbundenheit mit Coventry, das von Deutschen zerstört, als Vorwand für die Zerstörung



bis über seine Grenzen gefordert aber im Zusammenwirken mit den freundlichen und entspannten Kirchentagsbesucher funktioniert es. Manch kirchendistanzierter Dresdner

gestattete sich dann doch mal einen Blick über den Zaun und ist erstaunt, was die Christen so alles auf die Beine stellen.

Und die Höhepunkte? Die sind zwar für jeden anders, aber für mich waren es zwei: Das Lichtermeer am Mittwochabend als 100.000 Kerzen am Elbufer leuchteten und weitere 20.000 Kerzen

die Elbe hinab schwammen, begleitet vom Gesang eines Chores. Und der Schlussgottesdienst zu beiden Seiten der Elbe, wo Posaunenklänge hin und hergingen, 100.000 Menschen miteinander Abendmahl feierten und die Bitten des Vater Unser an den



Brücken gezeigt wurden.

Fazit: Es war toll, ein Erlebnis, Dresden kann Kirchentag und vom 1.-5. Mai 2013 sind wir hoffentlich in Hamburg wieder dabei. „So Gott will und wir leben.“

K. Wallrabenstein



Kinderbibeltage 2011

In diesem Jahr standen die Kinderbibeltage in Zornheim unter dem Motto Noah und seine Arche.



An fünf Tagen haben wir gemeinsam gebastelt, gekocht, gespielt, gesungen und gelacht.

Am ersten Tag haben wir Kennenlernspiele gemacht und begannen mit dem Bau der Arche für den Sonntagsgottesdienst. Am Dienstag haben wir ein tierisches Memorie gemalt und eifrig gespielt. Am dritten Tag haben wir den Taubenzüchter Herr Lind in Zornheim besucht, der uns

viele Informationen über Tauben gab. Die Kinder durften eine Feder als Souvenir mitnehmen und verschiedene Tauben streicheln. Am Donnerstag haben wir Tiere aus Erdnüssen gebastelt und die Tontiere



angemalt, so dass für den Sonntag unsere Arche umringt war von vielen verschiedenen bunten Tieren. Den Abschluss bildete ein Film zu unserem Thema. Alle Kinder kamen jeden Tag begeistert heim und haben ihren Eltern immer viel zu erzählen gehabt. Als beliebteste Spiele stellten sich Kissenschlacht und Tischkicker heraus und das beliebteste Gericht war wohl Pizza. Die Lieder, die uns täglich





begleiteten, wurden auswendig am Gottesdienst vorgetragen und luden zum Mitsingen ein. Ganz herzlicher Dank geht an Ann-Kristin Schwenger, die mich mit sehr viel Engagement bei der Arbeit tatkräftig unterstützte. Vielen Dank auch an Elke Berger-Dürr für den schönen Gottesdienst und Herbert Braunbeck für die zur Verfügung gestellten Bierbänke wäh-

rend der Freizeit. Herzlichen Dank auch an die Eltern der Kinder, die einen ganz tollen Grillabend gestaltet haben.

A.Rudloff

Fotos: A. Rudloff, A. Schönbach



Kindergottesdienst

am 21. 8. 2011 um 10:45 Uhr

„Ein Herz und eine Seele - in der Liebe Christi leben“

21.9.2011 um 10.45 Uhr

„Spielregeln Gottes - Turmbau zu Babel“

16.10.2011 um 10.45 Uhr

„Josef, ein Leben mit Höhen und Tiefen“ und

18.12.2011 um 10.45 Uhr

„Maria – bewegt von Gott“

Beginn ist im Gottesdienst der „Großen“ und dann gehen wir nach oben in den Kindergottesdienstraum.

Eure Eltern könnt ihr dann bei „Zeit für ein Tässchen“ nach dem Kindergottesdienst wiedertreffen und es gibt bestimmt noch Plätze für Euch. Wir freuen uns.

Das Kindergottesdienstteam

Gemeindeausflug

Am Samstag, den 24. September 2011

Abfahrt: 9.00 Uhr - Rückkehr: ca.17.30 Uhr

Zusammen mit der Evangelischen Kirchengemeinde Klein-Winternheim/Ober-Olm fahren wir nach Idstein. **Idstein** wird urkundlich 1102 das erste Mal erwähnt. Idsteins Schatz ist seine alte Bausubstanz: **Fachwerkhäuser** vom 15. bis zum 18. Jahrhundert, teilweise mit reichem Schnitzwerk, Adelssitze wie der **Stockheimer Hof** aus dem 16. Jahrhundert und die ehemals herrschaft-



liche Gebäudegruppe in der oberen Schlossgasse mit **Hexenturm** und **Schloss**. Die evangelische **Unionskirche** datiert in ihren Ursprüngen aus dem 14. Jahrhundert. Sie überrascht mit einem farbenprächtigen bildergeschmückten Innenraum (Künstler der Rubensschule).

Auf der Rückfahrt machen wir noch einmal "Rast" in der **Autobahnkirche Medenbach**, die gerade ihr 10-jähriges Bestehen feierte. Sie wird jährlich von etwa 30. - 40.000 Menschen als Ort der Stille und des Gebets aufgesucht. Pfr. Wallrabenstein durfte am Bau dieser Kirche mitwirken und weiß einiges dazu zu erzählen.

Der Ausflug ist geeignet für alle Gemeindeglieder, die gut zu Fuß sind. Auch Familien sind herzlich eingeladen. Fahrkosten ca. 15 €.

Anmeldung

zum Gemeindeausflug der Evangelischen Kirchengemeinde Mainz-Ebersheim und Zornheim am 24. September 2011 melde ich mich verbindlich an:

Name..... Vorname:.....

Straße.....Tel.:.....(für Rückfragen)

Gottesdienstplan von August bis November 2011

Datum	Ort	Zeit	Was	Wer
28.08.11	Zo	10.45	Gottesdienst	Pfr.i.R Scheffler
01.09.11	Zo	19.00	Dasein -Atempause am Abend	Pfr. Wallrabenstein
04.09.11	Eb	10.30	Gottesdienst Gemeindefest	Pfr. Wallrabenstein
11.09.11	Zo	10.45	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Wallrabenstein
18.09.11	Zo	10.45	Gottesdienst 	Pfr.i.R Scheffler
21.09.11	Eb	19.30	Dasein -Atempause am Abend	Pfr. Wallrabenstein
25.09.11	Zo	10.45	Gottesdienst	Präd. Berger-Dürr
28.09.11	Eb	19.00	Taizé	Taizéteam
02.10.11	Zo	09.30	Erntedankfest Familiengottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
09.10.11	Zo	10.45	Gottesdienst mit Abendmahl	Elisabeth Thiel
16.10.11	Zo	10.45	Diakonie-gottesdienst 	Pfr.i.R. Vetter
19.10.11	Eb	19.30	Dasein -Atempause am Abend	Pfr. Wallrabenstein
23.10.11	Zo	10.45	Gottesdienst	Pfr.i.R. Scheffler
26.10.11	Eb	19.00	Taizé	Taizéteam
30.10.11	Zo	10.45	Reformationstag Gottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
03.11.11	Zo	19.00	Dasein -Atempause am Abend	Pfr. Wallrabenstein
06.11.11	Zo	10.45	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Wallrabenstein
13.11.11	Zo	10.45	Gottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
16.11.11	Zo	19.00	Buß- und Betttag Ök. Gottesdienst	Pfr. Wallrabenstein + N.N.
20.11.11	Zo	10.45	Gottesdienst 	Pfr. Wallrabenstein
23.11.11	Eb	19.00	Taizé	Taizéteam
27.11.11	Zo	09.30	1. Advent Familiengottesdienst	Pfr. Wallrabenstein

Kindergottesdienst in Zornheim ist immer am 3. Sonntag im Monat

Beachten Sie bitte mögliche Änderungen in Schaukästen, Zeitungen und auf unseren Webseiten

Seniorengeburtstage:

18.05.2011	Dr. Dietrich Müller	81 Jahre
20.05.2011	Helene Steiger	89 Jahre
26.05.2011	Elisabeta Mückenhausen	83 Jahre
02.06.2011	Helmut Liebold	85 Jahre
08.06.2011	Alexander Hottenbach	84 Jahre
22.06.2011	Helga Hellriegel	80 Jahre
11.07.2011	Edith Andreas	85 Jahre
11.07.2011	Fritz Bayer	75 Jahre
15.07.2011	Alice Schneider	81 Jahre
16.07.2011	Elsbeth von Harder	93 Jahre
22.07.2011	Heimo Rauch	87 Jahre
11.08.2011	Gertrude Andres	82 Jahre
15.08.2011	Arnold Weißner	86 Jahre
15.08.2011	Hannelore Kolb	80 Jahre
19.08.2011	Elisabeth Münzenberger	85 Jahre
20.08.2011	Klaus Federwisch	75 Jahre
23.08.2011	Meinhard Kunz	75 Jahre

Getauft wurden:

01.05.2011	Maik Gerhard Vogel
19.06.2011	Xenia-Alexandra und Damian Siebecker
19.06.2011	Jasmine Streitwieser

Wir trauern:

Bestattung:

19.05.2011 Walburga Burkhardt

Sollten Sie keine Veröffentlichung Ihrer Daten in unserem Gemeindebrief wünschen, bitten wir Sie um eine entsprechende Information im Gemeindebüro.

Der reiche Kornbauer

„Es war ein reicher Mensch, dessen Feld hatte gut getragen. Und er dachte bei sich selbst und sprach: ‚Was soll ich tun? Ich habe nichts, wohin ich meine Früchte sammle.‘ Und sprach: ‚Das will ich tun; ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen, und will darin sammeln all mein Korn und meine Vorräte und will sagen zu meiner Seele: Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut!‘ Aber Gott sprach zu ihm: ‚Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast?‘ So geht es dem, der sich Schätze sammelt und ist nicht reich bei Gott.“

Jesus in einem Gleichnis an seine Jünger,
Lukas 12,16–21

Erntedankfest am 2. Oktober

„Die Erde bebauen und bewahren“



Noch ist uns der Sommer in guter Erinnerung, doch mittlerweile ist der Herbst eingezogen, die Nächte werden wieder länger als die Tage. Noch ist es warm, Spaziergänge in herbstlicher Sonne durch die Natur führen vorbei an abgeernteten Feldern. Dies ist die Zeit des Erntedankfestes, an dem wir Menschen Gott danken für die Ernte eines Jahres, für die "Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit". Das Erntedankfest und die jetzt leeren Felder erinnern uns daran, dass unser täglich Brot nicht selbstverständlich und alltäglich ist, sondern hart erarbeitet werden muss. Der rituelle Erntedank geht bis in Urzeiten zurück. Die Bibel erzählt davon, dass Kain und Abel Gott Opfer von den Früchten des Feldes und der Herde brachten. In unseren Kirchen werden die Altäre mit Gemüse, Obst und Getreide geschmückt. Oft-

mals werden diese Gaben dann nach dem Gottesdienst an bedürftige Menschen oder Einrichtungen verteilt. Noch Wochen nach dem Erntedankfest erinnern in der heutigen Zeit Erntekronen und Kränze aus Ähren und Stroh an den jährlichen Segen einer guten Ernte. Das Erntedankfest erinnert uns aber auch daran, dass wir Menschen nicht die Herrscher über die Schöpfung sind. Wir sollen uns immer neu vor Augen führen, dass uns die Aufgabe zur Bewahrung der Schöpfung gegeben ist. Die Menschen sollen die Erde bebauen und bewahren, nicht ausplündern! Daran sollten wir denken, wenn wir in den Gottesdiensten zu Erntedank dieses Fest gemeinsam feiern.

Veröffentlichung der EKD

31. Oktober Reformationstag

Am 31. Oktober begehen die evangelischen Christen den Reformationstag. Damit erinnern sie an den

Reformator Martin Luther. Er war Mönch und Theologieprofessor. Die Überlieferung erzählt: Martin Luther befestigt am 31. Oktober 1517 an der Schlosskirche in Wittenberg 95 Thesen. Seine kritischen Gedanken sollen die Grundlage für eine Diskussion mit anderen Kirchengelehrten bilden. In seiner Zeit ist das Anschlagen von Lehrsätzen als Bekanntgabe besonderer Gedanken in den gebildeten Kreisen üblich. So wird zu einer öffentlichen Diskussion aufgefordert. Martin Luther kritisiert in seinen The-

sen die Lehre der Kirche. Damit gibt er den Anstoß zu einer Erneuerung der damaligen Kirche. Die Zeit der



*Aus kritischen Gedanken
Martin Luthers entsteht
die evangelische Kirche.*

Veränderung der Kirche nennt man Reformati-
onszeit. Am Ende des Wandels entsteht die
evangelische Kirche.

Früh feiert man in der evangelischen
Christenheit den Reformationstag. In
Gottesdiensten denkt man an
Martin Luther und seine besondere
Lehre. In einigen Teilen Deutschlands
ist der Reformationstag Feiertag.
Am 31. Oktober

feiern viele Menschen bei uns auch
Halloween. Dieser Brauch hat nichts
mit dem Reformationstag zu tun.

Aus: Christian Butt, ?Warum hängt
am Weihnachtsbaum kein Ei???

Hungersnot am Horn von Afrika

Sind unsere Freunde in Ambo und die Familien in diesem Gebiet, 120 km westlich von Addis Abeba, betroffen? Diese Frage wurde mir in den vergangenen Tagen oft gestellt.

Vera von Mendgen und ich haben in den letzten Wochen sehr oft versucht, mit Moroda Mossa in Ambo Kontakt aufzunehmen. Heute, am Freitag, dem 12.8. ist es mir endlich geglückt, mit Moroda zu sprechen. Er berichtete am Telefon, dass die Menschen in Ambo durch Hilfen der äthiopischen Regierung mit Lebensmitteln versorgt werden können. Die Preise für Getreide, Öl und Zucker sind aber so stark gestiegen, dass die Familien oft nicht genügend Geld haben und nach Einsparmöglichkeiten suchen müssen. Hoffentlich nicht zu Lasten der Kinder und deren Ausbildung.

Morodas Sohn Gimbi arbeitet für die Hilfsorganisation „World Vision“ im Süden von Äthiopien. Er berichtete mir in einem Gespräch vor zwei Wochen, dass Flüchtlinge aus Somalia in einem Lager in der Nähe von Dolo, der Grenzstadt zu Somalia, Zuflucht gefunden haben. Sie werden durch die Hilfsorganisation mit dem Notwendigsten versorgt.

Wie geht es weiter beim Schulprojekt „Hundee Guddinaa“

Im Telefongespräch berichtete Moroda Mossa über die derzeitigen und geplanten Aktivitäten. Für das Schuljahr 2011/2012, das Mitte September beginnt, sind die Vorbereitungen in vollem Gange. Informationsblätter werden verteilt, damit die Schülerzahl gesteigert werden kann. Die Elternschaft ist an die Verantwortlichen in Ambo herantreten, eine 5. Klasse einzurichten. Dadurch könnten die Kinder die „Hundee Guddinaa“ Schule weiter besuchen und müssten dann nicht an die überfüllte staatliche Schule wechseln. Bis Ende August wird die Genehmigung durch die Schulbehörden in Ambo erwartet.

In diesem Zusammenhang wurde ein Plan für die Erweiterung der Schule bis zur 8. Klasse ausgearbeitet. Dieser Plan ist vor kurzem an uns geschickt worden und muss in Einzelheiten noch besprochen werden. Bei der Finanzierung hoffen die Verantwortlichen in Ambo auf unsere Mithilfe.

Wie auch bei den Lebensmitteln sind die Kosten für die Baumaterialien weiter in die Höhe geschneilt. Moroda berichtete, das viele Privatleute ihre Bauvorhaben ruhen lassen, da sie die Erhöhungen nicht mehr finanzieren können.

Dank unserer Hilfe und einer weiteren Kostenbeteiligung durch die Verantwortlichen können die angefangenen Gebäude fertiggestellt werden.

Wir bitten Sie, die Kinder und die Verantwortlichen in Äthiopien weiter bei dem Schulprojekt „Hundee Guddinaa“ zu unterstützen, sei es durch eine Spende oder dem Kauf der Gewürzmischung „Berebere“.

Vielen Dank

Volker Störing, Tel. 06136-958346, E-Mail: volker.stoering@ekg

In dieser Rubrik stellen wir in jedem Gemeindebrief ein Mitglied unserer Gemeinde vor:

Ursula Lenz

verheiratet,
2 erwachsene Kinder

Tätigkeit in der Gemeinde:

Gemeindebüro Mainz-Ebersheim
Pfarramt Mainz-Ebersheim/Zornheim
Ich bin dienstags von 17.30-19.30 Uhr im Büro
Mainz-Ebersheim für Sie da.

Freizeitbeschäftigung:

Nordic Walking, kreative Beschäftigung

Liebblings CD:

Mike and the Mechanics, Hits

Liebblingsbuch:

Krimis (skandinavische, englische und deutsche Autoren), „Babettes Fest“
von Tania Blixen

Liebblingsessen:

wie "bei Mutttern", Asia-Gerichte; Kerniges und Gesundes

Liebblingsbibelstelle:

Prediger, Kapitel 3: Alles hat seine Zeit

Was ärgert mich:

Ungerechtigkeit

Was mir Kraft gibt:

meine Familie, meine Freundinnen

Was ich an unserer Gemeinde schätze:

das ehrenamtliche Engagement, das trotz Familienverantwortung und/oder
Berufstätigkeit eingebracht wird





Foto: M. Kottner

Ausflug der Teestube am 11. Juni 2011

Zunächst sind wir nach Wiesbaden-Erbenheim gefahren und haben in der Domäne Mechthildshausen zu Mittag gegessen. Anschließend konnten wir im dortigen Öko-Bauernladen einkaufen und uns bei einem Rundgang die Tierställe ansehen.

Weiter ging die Fahrt nach Rüdesheim ins Kloster der Benediktinerinnen St. Hildegard. Dort hörten wir einen sehr schönen Vortrag einer Nonne über das Klosterleben und hatten Gelegenheit im Klosterladen Gewürze, Lebensmittel, Tee und so-

gar anspruchsvolle Literatur einzukaufen. Vom Kloster aus hatten wir einen herrlichen Blick auf den Rhein. Auf der Heimfahrt ließen wir uns in Eltville in einem schönen Café den leckeren Kuchen schmecken.

Gegen 18 Uhr 30 sind wir wieder wohlbehalten in Zornheim angekommen. Alle Damen waren begeistert von diesem schönen Ausflug.

Bei dieser Gelegenheit ganz herzlichen Dank an unseren Fahrer Herrn Michael Kottner.

Ursula Kraus und Beate Zehrfeld

Frauengesprächskreis Ausflug in den Botanischen- Garten



Einen besonderen Blick auf die Schöpfung Gottes tat in den vergangenen Monaten der Frauengesprächskreis.

Über die Paradiesvorstellungen in der Bibel sprach Pfarrer Wolfgang Drewello. Diplompädagogin Ulrike Lang berichtete über die Geschichte des Wissens um Heilpflanzen, ihre Heilkräfte und ihr Wirken. Über die Heilkraft der Pflanzen und ihren Einsatz heute in Homöopathie, Phytotherapie und Dr. Bachs Blütentherapie informierte die Heilpraktikerin Brigitte Schwarz, die außerdem kleine Hinweise und Tipps für die Teilnehmenden hatte.

Im Botanischen Garten der Universität Mainz nahm der Frauenge-

sprächskreis an einer Führung „Die Pflanzen der Bibel“ teil. 110 Pflanzenarten werden in der Bibel erwähnt, wobei diese meist eine wichtige Bedeutung für die Menschen jener Zeit hatten, etwa als Lebensmittel, Baumaterial, als Heilmittel oder für kultische Zwecke. Die Bibel unterscheidet die einzelnen Pflanzenarten nicht so sorgfältig wie die Biologen heute. So wird z.B. für die Zeder, die Tanne und die Tamariske das gleiche hebräische Wort verwendet. Für den Dornbusch aber gibt es etwa 20 Begriffe, in der Flora Israels aber etwa 60 Arten von Dornenpflanzen. Eine besondere Rolle für die Kultur des Volkes spielten die Räucherstoffe, die aus dem Harz bestimmter Bäume gewonnen werden. Sie wurden beim Tempelkult verbrannt und meist aus Ägypten oder aus der Umgebung des Roten Meeres importiert.

Ruth Leister



Fotos: E. Tautenhahn



September und Oktober stehen unter dem Thema: Begegnungen mit Krankheit und Tod in zwei sehr unterschiedlichen Werken.

29. September 2011

Martin Suter, Small World

Nach der Sommerpause beginnen wir mit leichter Kost: In dem 1997 erschienenen Roman „Small World“ steht Konrad Lang im Mittelpunkt eines turbulenten Geschehens. Alkoholiker, einer, der von einer reichen Industriellenfamilie immer nur beschäftigt – spricht: ausgenutzt wird. Bei ihm entwickelt sich nach und nach eine Alzheimer-Erkrankung, die dazu führt, dass er zwar sein Kurzzeitgedächtnis verliert, dass aber immer häufiger Erin-

nerungen aus seiner frühesten Kindheit auftauchen. Und das scheint einigen Leuten nicht zu gefallen...Der Roman ist eine Mischung aus Psychothriller der sanften Art, einer sauber recherchierten Krankengeschichte und einer tragikomischen Gesellschaftsstudie. Und am Ende steht noch – ganz märchenhaft inszeniert – ein medizinisches Wunder.

27. Oktober 2011

Urs Widmer, Herr Adamson

(Aus dem Diogenes-Klappentext:)

„Seinen 94. Geburtstag hat er gerade gefeiert, umgeben von seinen Lieben. Da sitzt er nun im Garten und spricht die Geschichte seines Lebens für seine längst erwachsene Enkelin auf Band: er erzählt von einer Begegnung mit dem geheimnisvollen Herrn Adamson, die den damals Achtjährigen nie mehr losgelassen hat. Nun, mehr als 80 Jahre später, erwartet er Herrn Adamson wieder. Urs Widmers Erzählung von dem persönlichsten Rendezvous eines jeden Menschen ist ein vitales Zeugnis von Lebensfreude und Dankbarkeit, die ein erfülltes Leben erzeugt.“

24. November 2011

24. November 2011

„In Zornheim lesen“. Buchvorstellungen bei einem Glas Wein.

Dies ist eine Sonderveranstaltung des Literaturkreises, bei der in zwangloser Runde fünf Zornheimerinnen persönliche Leseempfehlungen abgeben, darunter zu Werken von Herta Müller, Uwe Timm und

Im Dezember findet kein Literaturkreis statt

Im neuen Jahr beginnen wir mit einem neuen Themenkreis, der unter „Familiengeschichten“ zusammenzufassen ist.

26. Januar 2012

Jenny Erpenbeck, Heimsuchung

(Klappentext): „Ein Haus an einem märkischen See ist das Zentrum, zwölf Lebensläufe, Geschichten, Schicksale von den Zwanzigerjahren bis heute ranken sich darum. Das Haus und seine Bewohner erleben die Weimarer Republik, das Dritte Reich, den Krieg und dessen Ende, die DDR, die Wende und die Zeit der Nachwende. Jedem einzelnen Schicksal gibt Jenny Erpenbeck eine eigene literarische Form...Alle zusammen bilden eine Art kollektives literarisches Gedächtnis des letzten Jahrhunderts.“

Der Literaturkreis trifft sich am jeweils letzten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum in Zornheim, Nieder-Olmer-Str. 3. Ingeborg Düsing Tel. 06136 - 44461

Zum Vormerken:

- | | |
|---------------------------|---|
| 10. September 2011 | Bogdan Berjozkin „Glockenspielkonzert“ |
| 29. Januar 2012 | Peter Paulnitz „Die lustige Orgel“ |
| 18. März 2012 | Anna Pikulska „Orgelmusik zur Passion“ |



Frauengesprächskreis

mk

In den nächsten Wochen stehen diese Themen auf dem Programm:

Dienstag, den 23.8.2011
10.00 Uhr

Gemeindezentrum Zornheim
Naturwissenschaftler aus den Klöstern

Frauengesprächskreis

Schon früh nutzten die Menschen die Kräuter und Wildpflanzen als Heilmittel. Sicher ist es kein Zufall, dass die großen Kenner der Kräuterkunde wie der Abt Walahfrid Strabo, die heilige Hildegard von Bingen, der Dominikaner Albertus Magnus und in neuerer Zeit Sebastian Kneipp und Emanuel Felke gläubige Menschen waren, die von der Apotheke Gottes sprachen.

Referentinnen: Gudrun Reinecker und Ruth Leister

Dienstag, den 6.9.2011

Das Leben und Werk der Hildegard von Bingen

Auf Spurensuche im Museum am Strom in Bingen und am Rochusberg

Abfahrt um 9.30 Uhr in Fahrge-
meinschaften

Anmeldungen:

Ruth Leister Tel: 4 39 95 und

Gudrun Reinecker Tel. 4 56 96



Dienstag, den 20.9.2011

Emanuel Felke „der Lehpastor“

Informationen erhalten wir im Hei-
matmuseum Priorhof in Bad So-
bernheim

Abfahrt um 9.00 Uhr in Fahrge-
meinschaften.

Anmeldungen:

Ruth Leister Tel: 4 39 95 und

Gudrun Reinecker Tel.: 4 56 96

Nachhaltige Entwicklung in einer gerechten Gesellschaft

Nur in einer solidarischen Gesellschaft sind die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Einige dieser Probleme sollen aufgezeigt und diskutiert werden.

Dienstag, den 18.10.2011
10.00 Uhr

Japan – Land der Gegensätze
Vortrag mit Dias
Referentin: Ingrid Zelle

Dienstag, den 8.11.2011
Die Firma juwi in Wörrstadt

Vortrag über erneuerbare Energien
und Besichtigung der Firmenzent-

rale der Firma juwi
Abfahrt um 9.30 Uhr in Fahrge-
meinschaften
Anmeldungen:
Ruth Leister Tel.: 4 39 95 und
Gudrun Reinecker Tel.: 4 56 96

Dienstag, den 22.11.2011
10.00 Uhr

Gemeindezentrum Zornheim
**Die Energiewende in Deutsch-
land** – zukünftige Energieversor-
gung ?
Referent des Umwelt – und Ener-
gieberatungszentrums der Kreis-
verwaltung Mainz –Bingen

Interessieren Sie diese Themen?
Dann merken Sie sich diese Termi-
ne schon einmal vor. Sie sind herz-
lich eingeladen!

Ruth Leister

Glaube informativ

20.10.2011 um 20 Uhr
Zornheim

Freiheit eines Christenmenschen
-
Dekan Andreas Klodt, Mainz

09.11.2011 um 20 Uhr
Ebersheim

**Freiheit des Einzelnen und Inte-
ressen der Gemeinschaft -**
Michael Ermlich,
Richter am Verwaltungsgericht
Mainz, Mainz-Ebersheim

Gottesdienst mit dem ehemaligen Flüchtlingspfarrer

Am **16. Oktober** findet im Rahmen unseres alljährlichen Diakoniesonntags ein Gottesdienst mit dem früheren Flüchtlingspfarrer Vetter statt. Pfr. Vetter ist in unseren Gemeinden kein Unbekannter, hat er doch schon mehrfach aus seinem früheren Arbeitsgebiet, dem er bis heute verbunden ist, berichtet. In diesem Gottesdienst erfahren Sie manches zur Flüchtlingsproblematik aus erster Hand! Pfr. Vetter ist Geschäftsführer der Ökumenischen Flüchtlingshilfe GmbH.

Die 1992 gegründete Ökumenische Flüchtlingshilfe ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Flüchtlingen und Asylbewerbern.

Sie vermietet insgesamt vier Wohnungen an Flüchtlinge.

Der Gesellschaft gehört ein Dreifamilienhaus sowie eine größere Eigentumswohnung in Mainz.

Die Ökumenische Flüchtlingshilfe vermietet jedoch nicht nur. Eine interkulturell erfahrene Fachkraft berät und betreut nebenamtlich die Flüchtlinge. Die ökumenische Flüchtlingshilfe unterstützt über diese Kernaufgabe hinaus einzelne Flüchtlinge in besonderen Notsituationen.

Beispiele:

Zusammen mit einer Kirchengemeinde wurden Rechtsanwaltskosten für einen langjährig Geduldeten über-

nommen, was schließlich zu einem gesicherten Aufenthalt führte.

Die Gesellschaft hat Arztkosten für Menschen mitfinanziert, die sich ohne Papiere und damit ohne Krankenversicherung in Deutschland aufhielten.



Für eine Bewohnerin hat die Ökumenische Flüchtlingshilfe eine Ausbildungsbeihilfe gewährt und der jungen Frau eine Zukunftsperspektive gegeben.

Die Gesellschafter sind: der Caritas-Verband Mainz e.V., das Evangelische Dekanat Mainz, evangelische und katholische Gemeinden, der gemeinnützige Verein Unterwegs für eine gerechte Welt e.V. sowie Einzelpersonen.

Veröffentlichung der
Ökumenischen Flüchtlingshilfe

Sonntag	10.45 Uhr	Gottesdienst 1. Monatssonntag mit Hl. Abendmahl 3. Monatssonntag kirchenmusikalisch gestaltet, gleichzeitig Kinder-Gottesdienst und anschließend: „Zeit für ein Tässchen“ Besonderheiten siehe Gottesdienstplan (Seite 17)
Montag	9.00 Uhr	Spielkreis
Dienstag	10.00 Uhr 20.00 Uhr	Frauengesprächskreis (14 tägl.) Kirchenchor (K.-H. Barthel)
Mittwoch	10.00 Uhr 16.00 Uhr 16.30 Uhr 18.00 Uhr 19.00 Uhr	Krabbelkreis Tanzkreis (Regina Jörger-Kahn, Tel.: 06136 - 45826) Konfirmandenunterricht Jugendtreff (ab 14 Jahre) <i>Taizé-Andacht in Ebersheim (4. Monatsmittwoch, vgl. Ankündigungen)</i>
Donnerstag	9.00 Uhr 16.00 Uhr 19.00 Uhr 19.30 Uhr 19.00 Uhr	Spielkreis Club für Kids (6 - 10jährige) ** „Dasein - Atempause am Abend“ (1. Monatsdonnerstag) Kirchenvorstand (1. Monatsdonnerstag) Literaturkreis (letzter Monatsdonnerstag)
Freitag	15.00 Uhr	Flötengruppe *)
Samstag	10.15 Uhr 15.00 Uhr	<i>Musizierstunde f. Kinder (in Ebersheim ab 4 - 6 Jahre, 14 tägl.) *)</i> Teestube f. Senioren (2. Monatssamstag)

*) nach Absprache mit Elisabeth Thiel, Tel. 06136-95 85 02

**) vorübergehend ausgesetzt

Vorsitzende d. Kirchenvorstandes: Dr. Susan **Durst**, Tel. 06136-**43 959**, susan.durst@ekhn.de
Pfarrer Klaus **Wallrabenstein**, Tel. 06136-**95 91 81**, e-mail: k.wallrabenstein@ekg-zornheim.de
Gemeindepädagogin: Alexandra **Rudloff**, Tel. 06136-**92 62 400**, e-mail: alexandra.rudloff@gmx.de

Bürostunden:

Zornheim Mittwoch 14:00 - 16:30 Uhr

Fr. Egenolf Tel. 95 84 87 Fax 95 84 89

e-mail: www.ekg-zornheim.de

Ebersheim

Dienstag 17:30- 19:30 Uhr

Fr. Lenz

Tel. 06136 - 95 82 87

e-mail

pfarramt@ekg-ebersheim.de

Konto f. Kollekten u. Spenden: **Mainzer Volksbank eG, Kto. 603 965 013, BLZ 551 900 00**



Im September

*Ich wünsche dir
Erntezeiten:*

*Momente, in denen das,
was in deinem Leben
gereift und gewachsen ist,
vor dir liegt:
dick wie ein Kürbis,
fligran wie eine Ähre,
rund wie eine Tomate,
duftend wie ein Apfel.*

*Gott hat seinen Segen
in dich gelegt,
manchmal fast unbemerkt.*

*Jetzt liegt die Ernte da
und du staunst.
Die Mühe des Lebens
hat sich gelohnt.*

TINA WILLMS